

Aktuelle Ausstellungen

bis 13.4.25

**„Weil wir Frauen sind.“
Afghanische Aktivistinnen erzählen von Mut
und Widerstand**

Das RJM möchte den mutigen afghanischen Frauen, die für die Rechte von Frauen und Mädchen in Afghanistan kämpfen, eine Plattform geben und gibt dem medica mondiale e.V. dafür Raum für sein Ausstellungsprojekt.

Es sind Geschichten von Widerstand und Solidarität, von Abschieden und Ankommen – und dem unbeirrbareren Einsatz für eine gerechte Welt: Mehr als 20 Jahre kämpften afghanische Aktivistinnen gemeinsam mit der Kölner Frauenrechtsorganisation medica mondiale e.V. gegen frauenfeindliche Strukturen und stärkten Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebten. Als die Taliban im August 2021 erneut die Macht ergriffen, war das Leben der Aktivistinnen in Gefahr. Von Deutschland aus gelang es medica mondiale, alle 90 ihrer afghanischen Kolleginnen und ihre Familien bei der Evakuierung zu unterstützen wo sie sich seitdem ein Leben aufbauen und weiterhin für Frauenrechte einsetzen.

Mehr Infos unter: <https://medicamondiale.org/weil-wir-frauen-sind>
Eine Kooperation des RJM mit dem medica mondiale e.V.

Ort: 1. OG Kitchen; Eintritt frei

ab 6.2.25

**Stop the noise inside – Kimono Fashion
kleine Präsentation in der Dauerausstellung**

Ab dem 6. Februar laden wir dazu ein, den traditionellen Kimono aus einer ganz neuen Perspektive kennenzulernen. In unserer Dauerausstellung, im Bereich „Der Körper als Bühne“, dreht sich alles um dieses besondere Gewand, das seit über 1000 Jahren in Japan getragen wird.

Mit den innovativen Interpretationen des Designer-Duos Yoshihide Hirayama und Asako Yamamoto, Gründer*innen des Labels „modern antenna“, entdecken wir, wie der Kimono neugestaltet und in die zeitgenössische Fashion integriert wird.

Ort: 2. OG; Eintritt Dauerausstellung

Di 4.2.

17:30–19:30 Uhr

Schnupperkurs Gamelan

Das reiche Repertoire des Gamelan, traditioneller Orchestermusik der indonesischen Inseln Java und Bali, bietet die Möglichkeit, sich zusammen als vielstimmiger Klangkörper zu erleben. Der Kölner Künstler Hartmut Zänder – seit vielen Jahren mit traditioneller javanischer und balinesischer Musik vertraut – vermittelt am Beispiel einfacher Stücke einen ersten Kontakt zum Gamelan.

Ort: Dauerausstellung, EG

Eintritt: 12 €; erm. 7€

Anmeldung über [Museumsdienst](#)

Do 6.2. 14 Uhr

Stop the noise inside – Kimono Fashion Kurator*innengespräch

Die Kurator*innen Walter Bruno Brix und Dr. Annabelle Springer stellen diese neue Präsentation vor. Im Bereich „Der Körper als Bühne“, dreht sich alles um den Kimono, der seit über 1000 Jahren in Japan getragen wird. Mit den innovativen Interpretationen des Designer-Duos Yoshihide Hirayama und Asako Yamamoto, Gründer*innen des Labels „modern antenna“, entdecken wir, wie der Kimono neu gestaltet und in die zeitgenössische Fashion integriert wird.

In der Führung „Der Mensch in seinen Welten“ um 17:30 Uhr an dem Tag, wird die neue Präsentation auch noch einmal erläutert.

Ort: 2. OG; Eintritt Dauerausstellung

Do 6.2. 16-19 Uhr

Repair-Café Sashiko Reparieren auf Japanisch

Loch in der Hose, Riss in der Bluse? Klamotten wegwerfen und neu kaufen? – Nein, reparieren! In Europa gibt es seit dem 23. April 2024 ein Recht auf Reparatur. Gerade in Japan nutzt man traditionelle Techniken, wie Sashiko, mit denen Textilien durch einfaches Nähen repariert werden können. Man nennt es manchmal auch Visible Mending. Im Repair-Café Sashiko kann jede*r seine Lieblingsklamotten mitbringen und lernt diese zu reparieren. Mit verschiedenen Sashiko-Nähtechniken und Techniken des Visible Mending können wir ein Kleidungsstück individualisieren und ein Lieblingsstück daraus kreieren. Offene Werkstatt mit Walter Bruno Brix, Kurator und Autor für ostasiatische Textilien jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

**Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „60 Jahre
Museumsdienst“ statt**

Eintritt frei; 1. OG Kayserzimmer

Sa 15.2. 14-17:30
Uhr

Empowerment Workshop von InterFemme* für Menschen mit Rassismuserfahrung

In einer Gesellschaft, in der Rassismus alltäglich ist, können Empowermenträume Orte sein, in denen ein Durchatmen möglich wird. In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam über Erfahrungen zu Rassismus und Empowerment austauschen. Wir schauen darauf, welche Rolle Rassismus im Alltag spielt, wir können auf unsere Handlungsstrategien blicken und überlegen, wie wir uns (gemeinsam) unterstützen können. Der Austausch ermöglicht es, über Solidarität zu sprechen sowie Positionen und Forderungen zu formulieren.

Der Workshop ist ein safer space, d.h. er richtet sich an BIPOC, also ausschließlich an Menschen, die in Deutschland Rassismus erleben. Jinan Dib (sie/ihr) ist Soziolinguistin und arbeitet als politische Bildungsreferentin bundesweit in der Erwachsenen- und Jugendbildung zu den Schwerpunkten Empowerment, Rassismus- und Machtkritik, Antidiskriminierung und Partizipation.

Das Projekt wird gefördert von der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus durch das Landesprogramm NRWeltoffen, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes sowie der Stadt Köln.

Eintritt frei; Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de

Do 20.2. 18:30
Uhr

Ein Blick auf 20 Jahre Frauenrechtsarbeit in Afghanistan - Kurzfilm und Diskussion im Rahmen der Sonderausstellung „Weil wir Frauen sind“

Der gezeigte Film erzählt die bewegende Geschichte von zwei Jahrzehnten Engagement für Frauenrechte in Afghanistan. Ehemalige Mitarbeiterinnen von Medica Afghanistan erzählen von der Gründung der Organisation, den Herausforderungen und Erfolgen ihrer Arbeit, von ihren Hoffnungen für die Frauen und Mädchen in Afghanistan - und dem gewaltsamen Ende ihres Einsatzes im August 2021. Der Film dokumentiert ihre Flucht und begleitet sie beim Neuanfang in Deutschland, wo einige von ihnen nur wenige Monate nach ihrer Ankunft eine neue Frauenrechtsorganisation gründen. Im Anschluss kommen Sie mit Sonia Yaqubi, afghanische Aktivistin und Monika Hauser, Gründerin von medica mondiale, ins Gespräch über Frauenrechtsarbeit in Afghanistan und was heute unter den Taliban noch möglich ist.

Ort: 1. OG Kitchen

Eintritt frei

Anmeldung bis zum 18.2 unter veranstaltung@medicamondiale.org

Willkommen im SPACE4KIDS! Dieser Raum ist für dich!

Hier kannst du viele tolle Sachen machen: Entdecke neue Spiele alleine oder mit Freunden und hab Spaß beim Toben und Ausprobieren. Bist du bereit? 3,2,1... los!

Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention bestimmt, dass jedes Kind das Recht auf Spiel, Kultur und Kunst hat. Fühlt sich das in einem Museum so an? Im SPACE4KIDS ist es Programm: Feiert mit uns das Recht auf Spielen! Unsere Hosts sind für euch da und spielen gerne mit euch.

„SPACE4KIDS“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des RJM mit dem In-Haus e.V. und vielen weiteren Partner*innen wie NEOLA art projects e.V., dem Jugendfreizeitwerk Köln, Afrokultur e.V., Inter*Femme e.V. und Diwan e.V.

Space4Kids/Spielzeit ist samstags und sonntags von 11–17 Uhr für euch geöffnet. Bitte holt euch ein Freiticket an der Kasse!

So 2.2.
11 Uhr

„Spielzeit!“: eine Mitmachführung

Wir zeigen dir ein paar Spielzeuge aus aller Welt in der Dauerausstellung, aber auch andere Spiele, die mit unserer Sammlung eine Verbindung haben. Im Anschluss laden wir dich ein, im SPACE4KIDS selbst aktiv und kreativ zu werden. Dort kannst du spielen, bauen, rennen oder einfach nur chillen.

Mitmachführung von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt: Kasse; ohne Anmeldung

Kinder frei, Erwachsene 2 € plus Ausstellungseintritt

So 2.2.
14–16 Uhr

Workshop: Spielfiguren wie du und ich basteln

Puppen spiegeln die Gesellschaft ihrer Entstehungszeit. Wie sieht denn unsere Gesellschaft heute aus? Wie siehst du aus? Anhand von Spielfiguren und Puppen aus der Sammlung sowie aktuellen Beispielen erfährst du mehr darüber, wie sie hergestellt und wofür sie verwendet werden. Die Geschichten erzählen von Stolz, Identität und Ermächtigung. In dem Workshop kannst du dann eine Spielfigur gestalten und dich selbst als Inspirationsquelle nutzen.

Workshop mit Vermittler*innen des Museumsdiensts

**Treffpunkt: Kasse; mit Voranmeldung über [Museumsdienst](#)
9 € zzgl. 2 € Material**

Sa 8.2.
14–16 Uhr

Brettspiele: Kultur und Geschichte

In diesem Workshop beleuchten wir die spannende Verbindung zwischen Spielen, Kultur und Geschichte. Brettspiele sind mehr als nur Spaß – sie spiegeln Vorstellungen über die Vergangenheit, gesellschaftliche Werte und den Zeitgeist wider. Sie erzählen von Migration und sind selbst um die Welt gereist. Manche Spiele fördern den Wettbewerb, andere betonen Teamarbeit und Zusammenarbeit. Wusstest du, dass bestimmte Spiele sogar dazu dienen, Geschichten und kulturelles Wissen zu bewahren und weiterzugeben? Nach einem kurzen Rundgang in die Dauerausstellung kannst du dann im Space4Kids dein eigenes Brettspiel gestalten!

Workshop mit Vermittler*innen des Museumsdiensts
**Treffpunkt: Kasse; mit Voranmeldung über [Museumsdienst](#)
9 € zzgl. 2 € Material**

So 9.2.
14–16 Uhr

Workshop: Recycling-Spielzeug

Knüllen, kleben, bemalen, umwickeln, modellieren – lass deiner Fantasie freien Lauf! In diesem Workshop kannst du aus Materialien, die andere vielleicht als Müll sehen, dein ganz eigenes Spielzeug zaubern. Vielleicht verwandelst du etwas Bekanntes in eine neue, aufregende Form oder du erschaffst eine völlig neue Spielidee – ganz nach deinem Geschmack.

Workshop mit Vermittler*innen des Museumsdiensts
**Treffpunkt: Kasse; mit Voranmeldung über [Museumsdienst](#)
9 € zzgl. 2 € Material**

So 15.2.
11 Uhr

„Spielzeit!“: eine Mitmachführung

Wir zeigen dir ein paar Spielzeuge aus aller Welt in der Dauerausstellung, aber auch andere Spiele, die mit unserer Sammlung eine Verbindung haben. Im Anschluss laden wir dich ein, im SPACE4KIDS selbst aktiv und kreativ zu werden. Dort kannst du spielen, bauen, rennen oder einfach nur chillen.

Mitmachführung von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Treffpunkt: Kasse; ohne Anmeldung
Kinder frei, Erwachsene 2 € plus Ausstellungseintritt

Sa 16.2.
14–16 Uhr

Brettspiele: Kultur und Geschichte

In diesem Workshop beleuchten wir die spannende Verbindung zwischen Spielen, Kultur und Geschichte. Brettspiele sind mehr als nur Spaß – sie spiegeln Vorstellungen über die Vergangenheit, gesellschaftliche Werte und den Zeitgeist wider. Sie erzählen von Migration und sind selbst um die Welt gereist. Manche Spiele fördern den Wettbewerb, andere betonen Teamarbeit und Zusammenarbeit. Wusstest du, dass bestimmte Spiele sogar dazu dienen, Geschichten und kulturelles Wissen zu bewahren und weiterzugeben? Nach einem kurzen Rundgang in die Dauerausstellung kannst du dann im Space4Kids dein eigenes Brettspiel gestalten!

Workshop mit Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt: Kasse; mit Voranmeldung über [Museumsdienst](#)

9 € zzgl. 2 € Material

So 23.2.
14–16 Uhr

Workshop: Spielfiguren wie du und ich basteln

Puppen spiegeln die Gesellschaft ihrer Entstehungszeit. Wie sieht denn unsere Gesellschaft heute aus? Wie siehst du aus? Anhand von Spielfiguren und Puppen aus der Sammlung sowie aktuellen Beispielen erfährst du mehr darüber, wie sie hergestellt und wofür sie verwendet werden. Die Geschichten erzählen von Stolz, Identität und Ermächtigung. In dem Workshop kannst du dann eine Spielfigur gestalten und dich selbst als Inspirationsquelle nutzen.

Workshop mit Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt: Kasse; mit Voranmeldung über [Museumsdienst](#)

9 € zzgl. 2 € Material

Führungen für Erwachsene

jeden Sonntag
15 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung „Der Mensch in seinen Welten“

**von Ehrenamtlichen der Museumsgesellschaft RJM e.V.
Eintritt**

Mi 5.2. 15 Uhr

Der Körper als Bühne: Kleidung und Schmuck

von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Eintritt

Do 6.2.
17:30 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung: „Der Mensch in seinen Welten“

Die neue Installation „Stop the noise inside – Kimono Fashion“ steht im Fokus dieser Führung.

von Ehrenamtlichen der Museumsgesellschaft RJM e.V.
Eintritt

So 16.2.
15:30 Uhr

RJM'e genel bir bakış – Das RJM im Überblick

türkischsprachige Führung von Vermittler*innen des Museumsdiensts; Eintritt

Mi 19.2.
16 Uhr

Let's talk about Sex and Queerness

Der Kolonialismus brachte nicht nur die gewaltsame Landnahme mit sich, sondern auch das Aufzwingen von Werten und Normen, die oft von christlichen Geboten geprägt waren. In dieser experimentellen Führung werfen wir einen kritischen Blick auf die Sammlung. Der Fokus liegt auf geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sowie Geschlechterrollen in (post)kolonialen Kontexten – aus ethnologischer, historischer und aktueller Perspektive.

von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Eintritt

So 23.2. 15:30 Uhr

Führung in deutscher und ukrainischer Sprache

durchgeführt von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Eintritt

Mi 26.2.
16 Uhr

I Miss You: Eine besondere Führung über das Vermissen, Zurückgeben und Erinnern

Manchmal erzählen Kunstwerke mehr, als wir auf den ersten Blick sehen können. Diese historischen Meisterwerke aus dem Königreich Benin (heute Nigeria) wurden 1897 von britischen Truppen im Zuge des Benin-Massakers geraubt. Tausende Werke gelangten nach Europa und Nord-Amerika – 92 davon landeten zwischen 1899 und 1967 in der Kölner Sammlung. Mehr als ein Jahrhundert später hat die Stadt Köln Verantwortung übernommen: Im Dezember 2022 wurde das Eigentum an Nigeria zurückgegeben. Die Benin Hofkunstwerke, die hier noch zu sehen sind, gehören nun offiziell Nigeria und sind als Leihgabe hier ausgestellt – ein letzter Zwischenstopp, bevor sie in ihre Heimat zurückkehren.

**durchgeführt von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Eintritt**

Öffnungszeiten

Di-So: 10–18 Uhr

Do: 10–20 Uhr

**1. Do im Monat: 10–22 Uhr
(an Feiertagen 10–18 Uhr)**

Montags geschlossen

Cäcilienstraße 29-33
50676 Köln

0221 221 313 56
rjm@stadt-koeln.de

<https://www.instagram.com/rjmkoeln/>
www.youtube.com/c/RautenstrauchJoestMuseum
www.facebook.com/rjmkoeln

**RAUTENSTRAUCH-
JOEST-MUSEUM.de**

Tickets

Einzelticket

**Dauerausstellung:
7 €, ermäßigt: 4,50 €**

**Gruppenticket
Dauerausstellung
ab 10 Personen:
4,50 € pro Person**

**Kombiticket
Rautenstrauch-
Joest-Museum/
Museum Schnütgen:
10,00 €, ermäßigt:
7,00 €**

Kinder bis

**18 Jahre und
Schüler*innen haben
freien Eintritt. Gleiches
gilt für Geflüchtete und
ihre Begleitung. Für
Menschen mit einer
Schwerbehinderung
gelten gesonderte
Ermäßigungen.**

